

Tannen-Buchenwälder auf vernässtem Boden 19f, 20E

Ökologie und Waldbau

Baumarten im Naturwald:	
19f	Tanne dominiert, dazu Fichte, Buche, Vogelbeere; Pionierbaumarten.
20E	Tanne und Edellaubbäume (Bergahorn, Esche, Bergulme) dominieren, dazu Buche, Fichte, Vogelbeere; Pionierbaumarten.
Maximale Bestandeshöhe:	
19f, 20E	25 - 35 m
Bemerkungen:	
19f, 20E	Schlussgrad normal bis locker; idealer Tannenstandort; die Fichte führt wegen der geringen Wurzeltiefe zu zusätzlicher Bodenverdichtung.
19f	Fichtenreiche Bestände fördern die Versauerung des Oberbodens. Der Standort kann sich leicht in den Heidelbeer-Tannen-Fichtenwald, 46 entwickeln (irreversible Standortsveränderung).
20E	Edellaubbäume sind auf diesem Standort in der Ostschweiz konkurrenzkräftiger als in der Westschweiz.
Limitierende Faktoren:	
19f, 20E	Bodenverdichtung: Die Verdichtung des Bodens verringert die Konkurrenzkraft der Buche. Sie dominiert deshalb nicht mehr, sondern ist nur noch beigemischt. Die Fichte ist wegen der Bodenverdichtung stark windwurfgefährdet.
19f	Bodensäure: Wegen des sauren Bodens fehlen Edellaubbäume weitgehend. Falls mächtige organische Auflagen vorhanden sind, so wird der Standort immer ungünstiger für die Buchenverjüngung.
Waldbau:	
19f, 20E	Verjüngung von Tanne, Buche und evt. Bergahorn mit Seitenlicht oder leichter Auflichtung (einzelne Bäume) einleiten, oft ist die Verjüngung schon vorhanden. Förderung der Verjüngung durch das Entfernen von mehreren Bäumen. Das Befahren der Flächen ohne Schutz (z. B. Schnee) bewirkt nachhaltige Schäden.
20E	In Lücken verjüngen sich Edellaubbäume gut. Zum Aufwachsen benötigen Edellaubbäume viel Licht.
Naturgefahren:	
19f, 20E	Rutschungen: Teilweise treten vor allem mittel- bis tiefgründige Rutschungen auf.
19f, 20E	Wildbach/Hochwasser: Klasse 1, waldbaulicher Einfluss gross

Vergleichstabelle

Standortstypen	BE/ FR	LU	SG	SZ	UR	VD	VS	ZG
Waldsimen-Tannen-Buchenwald - auf Pseudogley 19f	19^{ps}		19f	19f	19f	167		19 ^{ps}
Waldgersten-Tannen-Buchenwald 20E	18_s_e	18b	20E	20E			12 21.6	18_a_h

Anforderungen auf Grund des Standortstyps

19f Waldsimen-Tannen-Buchenwald auf Pseudogley		
20E Waldgersten-Tannen-Buchenwald		
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Anforderungen minimal	Anforderungen ideal
Mischung		
Art und Grad	Ta 40 - 90 % Bu 10 - 40 % Fi 0 - 30 %	Ta 40 - 60 % Bu 20 - 40 % Fi 0 - 10 % Vb Samenbäume
	<i>20E in der Ostschweiz:</i> BAh, Es, BUI 10 - 50%	<i>20E in der Ostschweiz:</i> BAh, Es, BUI 10 - 40%
Gefüge		
BHD-Streuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 3 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha
Horizontal	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollektive	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollektive, Schlussgrad locker
Stabilitätsträger		
Kronen	Kronenlänge Ta mind. 2/3, Fi mind. 1/2	Kronenlänge mind. 2/3
Schlankheitsgrad	< 80	< 70
Stand/Verankerung	Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, keine starken Hänger
Verjüngung		
Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/4
Anwuchs (10 cm bis 40 cm Höhe)	Bei Deckungsgrad < 0,6 mindestens 5 Tannen/Buchen pro a (durchschnittlich alle 4.5 m) vorhanden <i>20E in der Ostschweiz:</i> <i>In Lücken BAh, Es, BUI vorhanden</i>	Bei Deckungsgrad < 0,6 mindestens 30 Tannen/Buchen pro a (durchschnittlich alle 2 m) vorhanden <i>20E in der Ostschweiz:</i> <i>In Lücken BAh, Es, BUI vorhanden</i>
Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, durchschnittlich alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 4 % Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 3 Trupps (je 2 - 5 a, durchschnittlich alle 60 m) oder Deckungsgrad mind. 7 % Mischung zielgerecht

2B